



Direktion für Bildung, Soziales und Sport
Familie & Quartier Stadt Bern
Effingerstrasse 21
3008 Bern

Zustellung per E-Mail an
familieundquartier@bern.ch

Bern, 25. Oktober 2023

Vernehmlassung: Teilrevision Betreuungsgutscheine: Zusatzleistungen der Stadt

Sehr geehrte Damen und Herren

Wir danken Ihnen für die Gelegenheit zur Teilnahme an der Stellungnahme zur Teilrevision Betreuungsgutscheine: Zusatzleistungen der Stadt; Reglement vom 11. Juni 2020 über die familienergänzende Betreuung von Kindern (Betreuungsreglement; FEBR; SSSB 862.31).

Die Zusatzleistungen der Stadt Bern zu den kantonalen Betreuungsgutscheinen sind für die SP Stadt Bern von zentraler Bedeutung. Sie leisten einen wichtigen Beitrag, um den Zugang zu familienergänzender Kinderbetreuung für Familien erschwinglicher zu machen. Damit wird die Bildungs- und Chancengerechtigkeit, die Gleichstellung und die Vereinbarkeit von Familie und Beruf verbessert – alles wichtige Anliegen der SP Stadt Bern.

Die Stadt schlägt nun zwei Anpassungen vor: Einerseits soll der Zuschlag für Kinder unter 12 Monaten von maximal 50 auf maximal 20 Franken pro Kind und Betreuungstag reduziert werden. Andererseits soll der allgemeine Zuschlag neu ausgestaltet werden. Bisher wurden von der Stadt pro Kind und Betreuungstag 11 Franken gewährt, unabhängig vom Einkommen. Neu soll der Zuschlag einkommensabhängig ausgestaltet werden. Familien mit tiefen Einkommen erhalten bis zu 31 Franken, dann wird linear reduziert und Familien ab 120'000 Franken Referenzeinkommen erhalten keinen städtischen Zuschlag mehr. Dadurch soll die Revision kostenneutral sein und die Stadtfinanzen nicht zusätzlich belasten.

Die SP Stadt Bern ist mit diesem Vorschlag nur teilweise einverstanden und beurteilt die beiden Anpassungen wie folgt:

Senkung des Zuschlags für Kinder unter 12 Monaten von 50 auf maximal 20 Franken

Dieser Anpassung können wir zustimmen. Der Bericht von Interface zeigt, dass die Tarife für Kinder unter 12 Monaten nicht so stark angestiegen sind wie vermutet und

Sozialdemokratische Partei
der Stadt Bern

Monbijoustrasse 61
Postfach 2947 · 3001 Bern

Telefon 031 370 07 90

bern@spbe.ch
www.spbern.ch



die maximale Gutscheinhöhe den Tarif abzudecken vermag. Die Absenkung des Maximalbetrags von 50 auf 20 Franken ist deshalb gerechtfertigt, entspricht der Logik des Zuschlags für Kleinkinder und wird für Familien mit ganz tiefen Einkommen keine Nachteile mit sich bringen. Allerdings werden Familien mit anrechenbarem Einkommen über 43'000 Franken neu einen tieferen Kleinkinderzuschlag erhalten, wobei es sich hier immer noch um Familien handelt, die keine besonders hohen Einkommen haben. Es ist angebracht, dass dort die Subvention der Stadt insgesamt nicht abgesenkt wird, was aus Sicht der SP Stadt Bern aber über den allgemeinen Zuschlag aufgefangen werden kann.

Einkommensabhängige Ausgestaltung des allgemeinen Zuschlags

Die SP Stadt Bern begrüsst, dass der allgemeine Zuschlag neu einkommensabhängig ausgestaltet wird. Es ist wichtig und richtig, dass die tiefen Einkommen stärker entlastet werden als die höheren Einkommen und damit Kitaplätze auch für ganz tiefe Einkommen zugänglich sind. Allerdings ist Kostenneutralität in diesem Bereich kein entscheidendes Argument für die SP Stadt Bern. Familien werden durch die steigenden Lebenshaltungskosten (Krankenkassenprämien, Teuerung) und die sowieso schon hohen Mieten für Familienwohnungen in der Stadt Bern (und mögliche Mietzinserhöhungen aufgrund des steigenden Referenzzinssatzes) stark und in Zukunft vermutlich zunehmend belastet. Die städtischen Kitasubventionen sollten deshalb auch für «Mittelschichtfamilien» – also Familien mit mittleren Einkommen – keinesfalls zurückgefahren werden. Mit dem neuen Maximalbetrag von 31 Franken sind wir einverstanden. Die SP Stadt Bern sieht es kritisch, dass der obere Grenzwert des massgeblichen Einkommens von 160'000 CHF auf 120'000 CHF gesenkt werden soll. Zudem soll die Nutzung und Auslastung der Kita-Plätze mit der neuen Finanzierung gemonitort werden, insbesondere bevor eine allfällige Senkung des maximalen massgeblichen Einkommens zum Zuge kommt.

Wir bitten Sie um eine wohlwollende Prüfung unserer Stellungnahme und Berücksichtigung unserer Anliegen.

Freundliche Grüsse

Sozialdemokratische Partei der Stadt Bern

Meret Schindler
Co-Präsidentin

Vera Zotter
Geschäftsführende Parteisekretärin